

# MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen  
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag  
Nr. 8 | Freitag, 21. Februar 2025

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Wir haben für Sie die richtige Lösung  
im Bereich Lebensversicherungen!



**die Mobiliar**

Generalagentur Meilen, Tel. 044 925 03 03  
Fredy Birchler  
Versicherungs- und Vorsorgeberater

**meilen**  
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Zwischenstand bei  
den Legislaturzielen  
2022–2026



Gemeinderat stimmt  
privatem Gestaltungsplan  
«Alte Landstrasse» zu

## Virtueller Spaziergang durch das gemalte Dorf

Die Vereinigung Heimatbuch lud ein



Heimatbuch-Präsident Hans Isler sorgte für Schmunzeln im zahlreich erschienenen Publikum, als er zu Beginn des Abends verkündete, dass man nun gemeinsam 20 Leistungskilometer und 600 Höhenmeter zurücklegen würde und die Bergschuhe schnüren solle.

Dies alles auf einem Rundgang durch die Gemeinde Meilen mit vielen Stationen in allen vier Quartieren und bis auf die Pfannenstiel-Hochwacht; unterwegs gäbe es dann viele Bilder zu sehen.

Natürlich durften die rund 150 Besucherinnen und Besucher des virtuellen Dorfrundgangs Ausgabe 2025 gemütlich auf ihren Stühlen im Löwen-Saal sitzen bleiben, während Isler als Reiseleiter in einer Diashow 140 Gemälde, Zeichnungen und Radierungen von Meilen präsentierte und zu jedem Bild eine kleine Geschichte zu erzählen wusste. Das Ganze passend zum Thema des aktuellen Heimatbuchs, nämlich «Kunst in Meilen».

**Aus Privatbesitz oder aus dem Ortsmuseum**

Manche der Werke wurden zum ersten Mal öffentlich gezeigt, weil sie normalerweise in privaten Stuben hängen. Andere gehören zum Fundus des Ortsmuseums oder zu den Nachlässen der Meilemer Künstler



Am Anlass gezeigt wurde auch dieses Werk von Max Larcher. Er hielt 1979 den «Rosengarten» mitten in Meilen fest – heute steht hier der Migros-Markt. Bild: zvg

Max Larcher (1909–1992), Paul Rüegg (1910–2000) und Johannes Rüd (1924–2023). Ergänzt wurde die virtuelle Wanderung mit verschiedenen kleinen Lesungen. Susy Brupbacher trug die zu den Bildern passenden Texte vor, die vom Bau der reformierten Kirche, von der abgebrannten Obermühle, von den Kadetten-Tambouren oder vom «Glöggli» auf dem Feldner Schulhaus handelten. Viele von ihnen stammen von Chlaus Walter (1937–2015), der auch als Maler in Meilen unterwegs war.

**Der bekannteste Blick auf Meilen**

Den Einstieg in den Abend machten diverse Varianten des wohl bekanntesten Blickes auf das Dorf, nämlich

jenen vom Chorherrenweg aus auf die reformierte Kirche, den See und die Glarner Alpen. Davon gibt es fast unzählige Bilder, je nach Entstehungsdatum mit oder ohne «Gerbi» (Gerberei, geschlossen 1930), «Pappeleheim» (Gefängnis, bis 1956) und Kibag-Kiesumschlagplatz (ab 1926). Faszinierend ist, wie unterschiedlich die Pappeln dargestellt werden. Die seit langem fest zu Meilen gehörenden Bäume in der Seeanlage wurden mit künstlerischer Freiheit auch mal weggelassen, gekürzt, vergrössert, vermehrt, dezimiert oder umplatziert. Bei der Datierung der Werke hilft jeweils die Seestrasse: Staubig und leer oder asphaltiert mit Autos? Und «fake news» gab es offenbar schon vor hun-

dert Jahren, denn ein breiter Schilfgürtel vor dem «Horn» in östlicher Richtung existierte nie, doch passte er eben gut in die Szenerie. Ein Bild mit Ledischiff vor dem Ufer stammt vom ersten SP-Bundesrat Ernst Nobs, einem engagierten Hobbymaler, der in Meilen wohnte.

**Wo die Alusuisse nicht baute**

Als nächstes ging es nach Feldmeilen, immer wieder in Szene gesetzt u.a. von Eugen Zeller (1889–1974) und Max Rudolf Geiser (1903–1976). Geiser malte 1950 auch das Gebiet Eichholz, ein wunderschönes Feld mit Bäumen und einem hübschen Hof vor weitem Horizont. Hans Isler erinnerte daran, wie die Alusuisse 1970 hier ihren Hauptsitz bauen wollte. An einer Gemeindeversammlung auf der Allmend mit fast 3000 Anwesenden wurde dem Vorhaben zugestimmt, doch folgten endlose Rechtsstreitigkeiten, und am Ende verzichtete die Alusuisse auf die Umsetzung, «zum Glück», wie Isler bemerkte.

**Meilens ehemaliges «Einkaufszentrum»**

Bergaufwärts ging es nun auf die Okenshöhe, wo 1872 das «Hüttli» erstellt wurde, eine einfache Möglichkeit zum Einkehren, bevor dann gute dreissig Jahre später das Restaurant Hochwacht-Pfannenstiel entstand. Das gezeigte Bild vom «Hüttli» erwies sich als sehr idyllisch, mit Glarner Alpenkranz, Kühen, Berner Sennhund und Hirte.

Fortsetzung Seite 3

Die Hits der 70s, 80s & 90s

**Oldies Night**

September 2024 bis April 2025  
jeden letzten Samstag im Monat  
ab 21 Uhr in der Red L Bar

seestrasse 595  
fon 043-844 10 50  
www.loewen-meilen.ch

l ö w e n  
m e i l e n

COIFFURE  
**tissot**  
haar-mode.ch

Marktgasse 20  
Telefon 044 923 11 91

**ROTHAUS**  
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen  
Tel. 044 923 00 24  
www.rothaus-apotheke.ch

WE LOVE TO ENTERPRINT YOU

Seit 1985  
**FELDNER DRUCK**

PRINT LAYOUT WEB TEXT

www.feldnerdruck.ch

**Sfs meilen**

Meilemer Senioren und Seniorinnen helfen!

- Wir kümmern uns um gängige Steuererklärungen unserer Mitglieder

Weitere Informationen:  
Telefon 044 793 15 51  
Di 9–11 / Do 14–16 Uhr  
(sonst Telefonbeantworter)

unkompliziert solidarisch  
www.sfs-meilen.ch

**Sennhauser AG**  
Stolz auf Holz

IHR PARTNER FÜR KÜCHEN UND KÜCHENGERÄTE

Sennhauser AG  
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

Besuchen Sie uns auf [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)



## Zwischenstand der Legislaturziele 2022 – 2026

Der Gemeinderat hat sich am 6. Dezember 2022 die Legislaturziele für die Amtsdauer 2022 – 2026 gesetzt. Im Sinne eines strategischen Controllings wurde die Erreichung im Herbst 2023 und nun ein zweites Mal per Jahreswende 2024/2025 überprüft.

Die Legislaturziele bilden die Messlatte für die Arbeit der Behörden und der Verwaltung. Sie gründen auf den Leitsätzen, die ihrerseits die wichtigsten Eckpfeiler für das Meilemer Gemeindeleben darstellen und als langfristige Basis für das politische Handeln dienen. Die Leitsätze sind auf folgende Vision ausgerichtet: Meilen bietet als

Wohn-, Bildungs-, Arbeits-, Einkaufs- und Freizeitort hohe Qualität. Meilen ist regionales Zentrum und bewahrt dennoch seinen lokalen Charakter. Die Bevölkerung identifiziert sich mit Meilen und engagiert sich für ein aktives Miteinander.

Die Legislaturziele sind in 9 Sachgebiete und 16 konkrete Themen gegliedert. Die zur Erreichung der Ziele nötigen Massnahmen werden im erwähnten strategischen Controlling mittels Ampelsystem kontrolliert. Der entsprechende ausführliche Bericht ist auf der Website der Gemeinde ([www.meilen.ch](http://www.meilen.ch) – Verwaltung – Publikationen – Behörden/Gemeinde allgemein) abrufbar.

## Instandsetzungsarbeiten in der Sporthalle

Die Sporthalle Allmend (Baujahr 1989) benötigt eine Sanierung des stark abgenutzten Sportbodens sowie der Bodenbeläge im hinteren Treppenhaus und in den Nebenräumen. Der Unterlagsboden ist intakt, daher wird nur der Sportbelag durch einen dreischichtigen, punktelastischen Polyurethanboden ersetzt. Neue Hül- sen für moderne Sportgeräte erfor-

dern zudem die Anschaffung neuer Tore und Pfosten. Malerarbeiten an Wänden und Sockelleisten sind ebenfalls geplant.

Die Kosten sind gebunden und belaufen sich auf Fr. 511'000.–. Die Arbeiten erfolgen im Jahr 2025 in den Schulferien und werden von der Liegenschaftsabteilung der Gemeinde koordiniert.

## Ja zum privaten Gestaltungsplan «Alte Landstrasse, Obermeilen»

Die ehemaligen Liegenschaften der Schweizer Getränke AG in Obermeilen werden in ihrer ursprünglichen Funktion nicht mehr genutzt; gegenwärtig werden sie von verschiedenen gewerblichen Start-Up-Betrieben zur Zwischennutzung belegt oder liegen brach.

Die private Eigentümerschaft sieht auf den rund 13'500 Quadratmetern an der Alten Landstrasse die Etablierung einer «Innovationsmeile» vor, wo Wohnen und Arbeiten Synergien in der Nutzung herstellen.

Zur Schaffung der planungsrechtlichen Grundlagen für die beabsichtigte Transformation des Areals wurde ein privater Gestaltungsplan erarbeitet, den der Gemeinderat im Herbst 2023 zustimmend zur Kenntnis nahm und zur öffentlichen Auflage freigab. Die Einwendungen aus der öffentlichen Auflage, der Anhörung und der

kantonalen Vorprüfung wurden im Einzelnen geprüft und vollständig, teilweise oder nicht berücksichtigt; jeweils mit ausführlichen Begründungen.

Unter Berücksichtigung der durchgeführten Vorabklärungen und Vorprüfungen der kantonalen Baudirektion sowie der positiv abgeschlossenen Koordination über das Mitwirkungsverfahren ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, dass zur Erreichung der Zielsetzung die vorgeschlagenen Festlegungen des privaten Gestaltungsplanes als recht- und zweckmässig eingestuft werden können und dass die massgebenden öffentlichen Interessen berücksichtigt sind.

Der Gemeinderat stimmt dem privaten Gestaltungsplan «Alte Landstrasse, Obermeilen» zu. Für die Genehmigung ist die kantonale Baudirektion zuständig.

## Jagdrevier Nr. 66 verpachtet

Im Kanton Zürich wird nach dem Reviersystem gejagt. Die insgesamt 161 Pachtgebiete bestehen seit vielen Jahren und entsprechen in der Regel den Gemeindegebieten.

Die Pachtgebiete werden für einen Zeitraum von acht Jahren an eine Jagdgesellschaft verpachtet. Die Jagdgesell-

schaft Meilen war schon in der letzten Periode von 2017 bis 2025 Pächterin des besagten Jagdreviers und hat sich auch für die folgenden acht Jahre beworben. Dies ist vom Gemeinderat bewilligt worden. Das Jagdrevier Nr. 66 wird somit bis zum 31. März 2033 an die Jagdgesellschaft Meilen verpachtet.

## Terminplanung für die Erneuerungswahlen

Im Jahr 2026 sind die Mitglieder der Gemeindebehörden für eine neue Amtsdauer zu wählen.

Es handelt sich um Gemeinderat, Schulpflege, Sozialbehörde, Bürgerrechtsbehörde, Rechnungsprüfungskommission und evangelisch-reformierte Kirchenpflege.

Gemäss dem Gesetz über die politischen Rechte (GPR) hat der 1. Wahlgang für kommunale Organe zwischen Januar und Juni stattzufinden. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2026–2030 am Sonntag, 8. März 2026 durchzuführen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang soll am Sonntag, 14. Juni 2026 durchgeführt werden.

## LED im Aussenbereich der Allmend

Die Sporthalle und die Aussenanlage auf der Allmend wurden in den Jahren 1992 respektive 1998 mit konventionellen Leuchten ausgerüstet. Diese sind nicht mehr zeitgemäss und haben eine schlechte Energiebilanz. Es sind auch keine Ersatzleuchtmittel mehr verfügbar.

Auf der Grundlage eines dafür erstellten Beleuchtungskonzepts wurde in der Sporthalle bereits im Herbst 2024 eine moderne LED-Beleuchtung eingebaut.

Der Gemeinderat hat beschlossen, nun auch auf der Aussenanlage entsprechend umzurüsten.

Das bringt Vorteile mit sich: Mit LED-Technologie kann die Beleuchtung auf einen Schul-/Trainingsbetrieb oder auf einen Wettkampfbetrieb abgestimmt werden, das Streulicht auf die umgrenzende Nachbarschaft wird reduziert, die Leuchtmittel haben eine markant längere Lebensdauer und das Gesamtsystem ist wartungsärmer und energieeffizienter.

Die baulichen Massnahmen werden zwischen Frühling und Sommer dieses Jahres umgesetzt.

## Kommunale Abstimmung vom 9. Februar 2025

Erweiterung Gebäude X, Schulanlage Allmend.  
Bewilligung eines Objektkredits von 6,25 Mio. Franken

Anzahl Stimmberechtigte	9'201
Anzahl eingelegte Stimmrechtsausweise	4'198

<b>Stimmbeteiligung</b>	<b>53.01%</b>
<b>Eingegangene Stimmzettel</b>	<b>3'957</b>
– davon leer	31
– davon ungültig	0
<b>Massgebende Stimmzettel</b>	<b>3'926</b>
– davon JA	3'172
– davon NEIN	754

Die Vorlage ist **angenommen**.

Gegen diese Abstimmung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten und die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.



## Schulanlage Obermeilen, INV00265 / Schulanlage Allmend, INV00300 Umrüstung Beleuchtung FL zu LED. Freigabe Objektkredit

Der erforderliche Verpflichtungskredit (Objektkredit) für gebundene Ausgaben von insgesamt Fr. 1'235'000.– (inkl. MWST) für die Umrüstung der Beleuchtung auf LED auf der Schulanlage Allmend Meilen, zulasten des Investitionskontos 2170.5040.00 / INV00300 mit Fr. 550'000.–, inkl. MWST und auf der Schulanlage Obermeilen, zulasten des Investitionskontos 2170.5040.00 / INV00265 mit Fr. 685'000.–, inkl. MWST, wird bewilligt.

[...]

Gegen den Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Meilen wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte, innert fünf Tagen, schriftlich Rekurs (§ 19 ff. VRG) erhoben werden.

[...]



### Ihr lokales Reisebüro

## FAKIR CTM Reisen

Vom Traumziel zur Traumreise mit uns an Ihrer Seite

Kontaktieren Sie uns jetzt  
Mail: [info@ctmreisen.ch](mailto:info@ctmreisen.ch)  
Phone: 076 394 24 88 oder  
076 396 24 88



## Beerdigungen

**Schönbächler-Suter, Anna Irma**

von Meilen ZH + Einsiedeln SZ, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 14. Januar 1937, gestorben am 4. Februar 2025.

**Ischer-Scheurer, Elsa**

von Meilen ZH + Blumenstein BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgüetliweg 82. Geboren am 11. Februar 1940, gestorben am 9. Februar 2025.

**Manz-Holtkötter, Gisela Hedwig**

von Marthalen ZH + Schaffhausen SH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 19. Februar 1941, gestorben am 9. Februar 2025.

**Sollberger-Brupbacher, Ruth**

von Regensdorf ZH + Wynigen BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 3. Februar 1945, gestorben am 14. Februar 2025.

**Cadisch, Bernhard**

von Cazis GR, wohnhaft gewesen in Meilen, Lütisämetstrasse 84. Geboren am 1. Oktober 1945, gestorben am 15. Februar 2025.

### Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer, Rolex, Omega, usw.  
Armbanduhren, Taschenuhren, Chronographen, usw.  
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

**Aktion im Februar**  
**Wir zahlen 20% über Marktpreis**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
**AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft**  
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch  
www.ac-uhrenkauf.ch

## MeilenerAnzeiger

**Meilener Anzeiger AG**  
Bahnhofstrasse 28  
Postfach 828 · 8706 Meilen  
Telefon 044 923 88 33  
info@meileneranzeiger.ch  
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

80. Jahrgang  
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare  
Abonnementspreise für Meilen:  
Fr. 100.– pro Jahr  
Fr. 120.– auswärts  
Fr. 1.24/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr  
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:  
Christine Stückelberger-Ferrario  
Redaktion:  
Christine Stückelberger-Ferrario,  
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:  
Christine Stückelberger-Ferrario, Fiona Hodel  
Druckvorstufe, Typografie:  
Nadine Wey  
Druck: Feldner Druck AG

### Fortsetzung Titelseite

Via Hohenegg erreichte das Publikum dann die Aeblen und Obermeilen. Mehrere Bilder zeigten die Korenhaab, auf einem Werk sogar besiedelt von Pfahlbauern – so, wie man sich 1912 die prähistorische Szenerie eben vorstellte, also mit stattlichen Gebäuden auf Stelzen mitten im Wasser.

Via eine ganze Auswahl von Bildern, die das Ufer mit Blickrichtung West von Obermeilen aus zeigten, führte Isler das Publikum dann nach Dorfmeilen. Für Staunen sorgten unter anderem Zeichnungen vom «Höchlig», dem Gebiet am See, wo die Bahnhofstrasse in die Seestrasse mündet. «1950 war der Höchlig Meilens Einkaufszentrum», sagte Hans Isler. Es gab dort einen Lebensmittelladen, eine von 18 Bäckereien im Dorf, einen Uhrmacher, einen Schuhmacher und viele weitere Angebote.

### Rothaus-Apotheke und Rosengarten

Ein «Blick in den Rosengarten» von Max Larcher aus dem Jahr 1979 führte den Anwesenden vor Augen, wie es mitten im Dorf an der Rosengartenstrasse vor 46 Jahren aussah, nämlich ländlich-idyllisch, mit Bauernhäusern und altem Baumbestand. Heute befindet sich dort der Migros-Supermarkt.

Ein weiteres eindrückliches Bild: Die heutige Rothaus-Apotheke, die einst ganz rot verputzt war (deshalb auch der Name «Rothaus») und ursprüng-



1849 malte Eduard Rahn-Hirzel die Situation an der Ecke Burgstrasse/Dorfstrasse/Kirchgasse. Das rote Gebäude ist die heutige Rothaus-Apotheke.



Der in Meilen wohnhafte Bundesrat Ernst Nobs malte die Kirche 1956. Damals hatte sie tatsächlich ein blaues Zifferblatt. Bilder: zvg

lich entlang der Dorfstrasse keinen Fussgänger-Durchgang besass. Eduard Rahn-Hirzel (1801–1851) malte sie 1849. Rechts im Bild das alte Dorfstrasse-Brüggli und das weisse Haus, in dem sich aktuell die Bäckerei Brandenberger befindet. Etwas weiter unten sieht man die erste Meilemer Sennhütte von 1835. Wo Rahn-Hirzel einen Mann mit Hündchen platziert hat, fährt man heute auf der Burgstrasse in Richtung Kreuzung.

### Zum Abschluss Cervelats vom Grill

Nach der Runde durch Meilen mit 140 Stopps an ebenso vielen Kunstwerken war das Publikum zwar noch bei der Sache, allerdings langsam hungrig und durstig, weshalb Hans Isler ab-

schliessend zu Cervelat und Brot einlud. Und wer gedacht hatte, dass das eine Metapher für Erdnüsschen und Chips sei, wurde schon beim Gang in den hinteren Teil des Löwen-Saals eines Besseren belehrt, denn es duftete unverkennbar würzig nach Cervelats vom Grill. Tatsächlich durfte sich jeder bedienen und neben heisser Wurst am Spiess samt Püürli auch noch einen Becher Wandertee abholen.

Übrigens, Hans Isler ist auch gerne bereit, «virtuelle Rundgänge» mit einem Schwerpunkt zu veranstalten, zum Beispiel für einen Quartierverein. Insgesamt stehen nämlich 450 Werke zur Verfügung, von denen er am 6. Februar, sehr zu seinem Bedauern, längst nicht alle zeigen konnte.

/ka



Nach der virtuellen Wanderung wurden im «Löwen» tatsächlich Cervelats vom Grill und Brötli serviert. Foto: MAZ

# Rente gut, alles gut

Eine Farce in zwei Akten von Michael Cooney



**Das Ensemble des Theaters Bergmeilen hat sich was vorgenommen: Gespielt wird eine rasante, groteske und spritzige Farce, die viele Lacher verspricht, aber auch einen scharfsinnigen Blick auf die Absurditäten des Lebens und auf die Bürokratie wirft.**

«Tüüf dureschnufe» tönt es durch den Löwensaal an diesem nebligen Sonntagmorgen Anfang Februar. Am sogenannten Technikwochenende wird die Theaterkulisse aufgebaut und nach den Proben im Kulturkeller mit den richtigen Kostümen und Requisiten auf der Löwenbühne geübt.

Regisseur Massimo Della Monica springt auf die Bühne, zeigt selber vor, wie gewisse Bewegungen aussehen sollen und gibt Instruktionen: «Lueg jetzt durchs Guckloch!» – Margrit Aeberhard, die ihr 25-Jahre-Jubiläum als Souffleuse und Regieassistentin im Theater Bergmeilen feiert, muss sich richtig ins Zeug legen. Die Texte sind noch nicht ganz einstudiert, und sie muss zwischendurch nachhelfen. «Die vielen kurzen Sätze in den Dialogen sind die grösste Herausforderung in diesem Stück», erklärt Lotty Siegrist. Sie ist Schauspielerin (im Stück Eheberaterin und Sexualpädagogin Dr. E. Trost) und Präsidentin des Theaters Bergmeilen.



Auf der Löwen-Bühne: Nelly Bachmann (Gisela Brodbeck, links) und Eheberaterin Dr. E. Trost (Lotty Siegrist). Foto: zvg

### Das Stück

Das Publikum begleitet den charmannten, aber schlitzohrigen Kurt Bachmann (Hansueli Müller), der seinen Beamtenjob verloren hat. Sein ebenfalls arbeitsloser Untermieter wandert nach Kanada aus, doch durch einen Irrtum auf dem Sozialamt Meilen wird dessen Arbeitslosenunterstützung weiter ausbezahlt und vom Vermieter kassiert.

Kurt hat nun eine geniale Idee: Er entwickelt ein ausgeklügeltes Betrugssystem, um vom Sozialamt zu profitieren, und zieht seinen neuen Untermieter Benny (Renato Zambotti) und dessen Onkel Otti (Mike Büttikofer) mit ins Boot. Mit einer Vielzahl von erfundenen Identitäten und Geschichten versucht er, sich aus seiner finanziellen Misere zu befreien. Doch

als sich die Lügen zu entwirren beginnen, entfaltet sich ein turbulentes Chaos voller Verwechslungen, Missverständnisse und unerwarteter Wendungen.

### Das Ensemble

Die Inszenierung vereint langjährige bekannte Schauspielerinnen und Schauspieler des Theaters Bergmeilen – Nelly Bachmann (Gisela Brodbeck), den Beamten Abächerli (Fredy Kupferschmid) – und neue Talente aus Meilen und Umgebung. Unter der begeisternden Regie von Massimo Della Monica erweckt das Ensemble die skurrilen Charaktere zum Leben: Salome Zöbeli als Sozialvorsteherin (Nathalie Salmen), Sozialarbeiterin Erika Wyss (Katia Troxler) und den Bestatter Graber (Julian Fink). Mit Ti-

ming und Komik bringen sie die Zuschauer zum Lachen. Die Bühne verwandelt sich in einen faszinierenden Ort, an dem die Grenzen zwischen Wahrheit und Lüge verschwimmen und die Zuschauer in eine Welt voller Slapstick-Humor und cleverer Dialoge eintauchen können.

«Rente gut, alles gut» ist nicht nur eine amüsante Komödie, sondern regt auch zum Nachdenken über gesellschaftliche Themen an, wie die Herausforderungen des Lebens, den Umgang mit Geld und die moralischen Geschichten, in denen sich Menschen oft wiederfinden. Cooneys Werk ist ein zeitloser Klassiker, der sowohl jüngere als auch ältere Zuschauer anspricht.

### Vorverkauf und Spieldaten

Die Premiere findet am Freitag, 14. März um 20.00 Uhr im Gasthof Löwen statt. Weitere Aufführungen: Sonntag, 16. März; Donnerstag, 20. März; Freitag, 21. März; Samstag, 22. März und Sonntag, 23. März (Dernière). Vorstellungsbeginn ist jeweils um 20.00 Uhr, sonntags um 17.00 Uhr.

Die Türen, Abendkasse und Kuchenbuffet sind jeweils eine Stunde vor Spielbeginn geöffnet. Die Plätze sind nummeriert, ein Ticket kostet 25 bzw. 10 Franken (Kinder bis 16 Jahre). Tickets sind ab Montag, 17. Februar, online erhältlich unter [www.theaterbergmeilen.ch](http://www.theaterbergmeilen.ch), bei der Drogerie Roth, Dorfstrasse 84, sowie telefonisch unter 044 923 20 09 (Montag, 9.00 bis 11.00 Uhr).

/cbü

## Ratgeber

### Start der Pollensaison

**Sobald die Sonne scheint und die Temperaturen auf über fünf Grad steigen, fliegen auch die Haselpollen.**

Ein vermeintlicher Schnupfen könnte also auch eine Pollenallergie sein. Wer sich nicht sicher ist, ob die laufende Nase von Pollen oder von einer Erkältung kommt, klärt das am besten mit seiner Ärztin oder seinem Arzt ab. Auch sollten Personen mit einer bestehenden Pollenallergie auf den Pollenflug achten und ihre Medikamente rechtzeitig einnehmen.

### Dieses Jahr normaler Start der Pollensaison

Vor zwei Jahren begann die Pollensaison besonders früh, 2024 war sie etwas später, und dieses Jahr ist sie zu einem normalen Zeitpunkt. Regula Gehrig, Biometeorologin von Meteoschweiz, sagt, dieses Jahr habe das wechselhafte und teils frostig-kalte Wetter ein frühes Aufblühen der Haselsträucher verhindert, sodass man sich im normalen Bereich befindet. Das ist gut für die Natur und bringt auch Allergiebetroffenen eine Erleichterung.

### Unterschiedliche Erlenarten blühen unterschiedlich früh

In der Schweiz gibt es drei heimische Erlenarten: die Schwarzerle, die Grauerle und die Grünerle. In den letzten Jahren wurden zudem in vielen Städten Purpurerlen gepflanzt, meist in Alleen. Diese blühen früher als heimische Erlen. Schon um Weihnachten setzen die Purpurerlen Pollen frei, die bei Allergikern Heuschnupfen auslösen können. Die frühzeitige Blüte der Purpurerle stellt eine zusätzliche Herausforderung für Allergiker dar, die bereits auf die Pollen der heimischen Erlen reagieren.

### Präventive Massnahmen jetzt ergreifen

Wer auf Hasel- und Erlenpollen allergisch reagiert, sollte nicht zögern und jetzt mit der Einnahme der verschriebenen Medikamente, meist Antihistaminika, starten. Zusätzlich empfiehlt es sich, im Alltag präventive Massnahmen zu ergreifen, um die Symptome zu lindern. Dazu gehören das Tragen einer Sonnenbrille, um die Augen vor Pollen zu schützen, das nur kurze Lüften der Wohnräume sowie das abendliche Waschen der Haare, um Pollen zu entfernen, die sich tagsüber angesammelt haben.

Um Pollen aktiv zu meiden, können Allergikerinnen und Allergiker die Pollenbelastung über die Website pollenundallergie.ch und über die App «Pollen-News» verfolgen. Und wer sich unsicher fühlt, ob es sich beim Niesen um eine Erkältung oder um Symptome einer Allergie handelt, kann den Schnupfentest des aha!-Allergiezentrum Schweiz machen. Bei Verdacht auf eine Pollenallergie ist ein Arztbesuch ratsam.

/aha! Allergiezentrum Schweiz

[www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)

## Ein Wochenende voller Wettkämpfe

Gemeinschaftswerk von Männedorf und Hirslanden



Die Feld-Meilemer Delegation an den kantonalen Einzel-Matchmeisterschaften.

Foto: zvg



**Alljährlich organisiert der Zürcher Schiesssportverband für seine Mitglieder ein kantonales Meisterschafts-Wochenende. Von Freitag bis Sonntag werden dann in der grossen Sporthalle in Volketswil auf der extra für dieses Wochenende aufgebauten Top-Infrastruktur Wettkämpfe unterschiedlicher Disziplinen und Kategorien durchgeführt.**

Auch dieses Jahr waren die Sportschützen Feld-Meilen mit einer grossen Delegation vertreten, und auch dieses Jahr durften sie sich wieder über die eine oder andere Medaille freuen.

Freude und Enttäuschung, Anstrengung und Hingabe, Fokus und Konzentration waren allgegenwärtig – vor allem aber auch das schöne Gefühl,

gemeinsam schöne Wettkämpfe schiessen zu können.

Die ersten Medaillen für Feld-Meilen gab's am Samstag im Gruppenfinal. Vier Schützen zusammen bildeten jeweils eine Gruppe, wobei jeder Schütze je 40 Schuss Wettkampfprogramm schoss. Die Gruppeneinteilung war nicht ganz einfach, da bei den Feld-Meilemern zurzeit viele recht ähnliche, gute Resultate schiessen. Schliesslich führte Routinier Stephan Martz Feld-Meilen 1 mit starken 411.1 Punkten (Maximum pro Schuss: 10.9, aufs Programm 436.0 Punkte) zur Bronzemedaille. Gold und Silber gingen an Uster und Dielsdorf, und zwar mit jeweils sehr deutlichem Abstand. In diesen beiden Vereinen sind momentan klar die besten Schützinnen (und Schützen) zu finden.

Dies bestätigte sich dann auch am Sonntag, wo die Einzelwettkämpfe anstanden: Hier siegte bei der Elite in einem sagenhaft spannenden Final Lisa Suremann (Uster) vor Silvia Guignard (Dielsdorf) und Noelia Barreira (Uster).

In diesem Final ging es wirklich um jeden Zehntelpunkt. Es braucht die absolute Kontrolle über Technik, Körper und Geist. Bei quasi Punktegleichheit schossen Lisa und Silvia in einem Fort Schüsse in der Höhe von 10.5, 10.7. Nach 24 Finalschiessen entschied genau ein Zehntel.

Ebenso spannend war der Final in der Kategorie U21, wo die Feld-Meilemerin Maya Leicht und Polina Tishchenko sich regelmässig an der Spitze der Rangliste ablösten. Was zählt, ist der Schluss, und da konnte Maya mit dem letzten Schuss die Führung und damit den Sieg wieder an sich reissen.

Eine Silbermedaille durfte Thomas Hoche entgegennehmen, er musste sich nur vom Dielsdorfer Erdembileg Shajnbat geschlagen geben. Und schliesslich erreichte Phillip Hertig, der jüngste Vertreter der Feld-Meilemer, in der Kategorie U17 die Bronzemedaille hinter Dunja Steiner (Wila-Turbenthal) und Soraya Neidhart (Uster).

/mss

## Leserbrief



### Das Referat von Armeechef Süssli

Am 30. Januar veranstaltete die Gemeinde Meilen im Jürg-Wille-Saal im «Leuen» in Meilen eine würdige, ja grossartige Veranstaltung aus Anlass des 100. Todestages von General Ulrich Wille.

Viel Prominenz, viele Presseleute und über 400 Interessierte waren anwesend. Über 100 mussten aus Platzgründen abgewiesen werden. Man müsste denken, dass ein solcher Festanlass anderntags in der Presse gebührend erwähnt und gewürdigt würde. In der «Zürchersee-Zeitung» wurde dann auch ausführlich über den General und den Anlass berichtet. Aber was ganz verschwiegen wurde, war, dass Armeechef Thomas Süssli anwesend war und einen ausgezeichneten Vortrag über die Probleme der Armee und unseres Staates in der heutigen Zeit hielt. Er schilderte klar und deutlich und für jeden verständlich, in welcher schwieriger Situation sich auch die Schweiz infolge des Ukraine-Kriegs militärisch befindet, wie wir im Land zu wenig gute Ausbildungsstätten für unsere Soldaten haben, und dass wir unbedingt aufrüsten müssen, um glaubwürdig zu sein. Er sagte auch, dass sich unsere Armee heute in einer ähnlichen Situation befindet wie damals im Jahr 1914 zu Beginn des Ersten Weltkriegs.

Weshalb informierte die Presse nicht auch über dieses hervorragende, wichtige und bedeutsame Referat? Das Nachrichtenmagazin «10 vor 10» war am selben Freitag noch schlimmer. Anstelle eines Kommentars zu dieser bedeutsamen Aussage holten sie die alte Geschichte von Niklaus Meienberg über den General hervor und erwähnten den hervorragenden Vortrag mit keinem Wort. Das Thema Niklaus Meienberg interessiert heute niemanden mehr. Aber eines zeigt diese Art der Berichterstattung, wie man nämlich Wichtiges totschweigen und Unwesentliches hervorheben und Information manipulieren kann. Und was auch sehr bedenklich ist, dass am Anlass junge Leute fehlten. Offensichtlich fehlt der heutigen Jugend das Geschichtsbewusstsein. Ein umso grösseres Lob gehört unserem «Meilener Anzeiger», der einmal mehr als einzige Zeitung ausführlich über den gesamten Anlass und damit auch über Herrn Süsslis hervorragendes Referat berichtete.

Gernot Mair, Meilen



In seinem trauten Heim, plötzlich und unerwartet, ist unser langjähriges und sehr geschätztes Mitglied von uns gegangen.

### Günter Legler

13. Dezember 1935 – 23. Januar 2025

Wir verlieren mit ihm einen sehr angenehmen und beliebten Schützenkameraden. Seine ruhige Art und sein grosses Fachwissen werden wir sehr vermissen. Die mit ihm gemeinsam verbrachten Stunden werden wir in bester Erinnerung behalten.

Seinen Töchtern Annina und Jeannette sowie der ganzen Trauerfamilie entbieten wir unser herzliches Beileid.

Schützenverein Meilen

Biken statt Liken:  
Willkommen in der realen  
Welt von Obersaxen.



[www.meilenerhaus.ch](http://www.meilenerhaus.ch)

## Passwörter, überall Passwörter!



**Man könnte ob all der Passwörter, die es täglich braucht, verzweifeln – oder auf bequeme, aber gefährlich einfache Passwörter ausweichen.**

Im nächsten CompiTreff werden Gefahren, Methoden, Tipps und Tricks rund um das Thema Passwörter und Passwort-Manager besprochen.

Wer glaubt, das Thema bereits im Griff zu haben: Was bedeutet schon wieder 2FA, WebAuthn, FIDO2 und Passkey? Der CompiTreff findet statt am Montag, 3. März, 19.15 Uhr und am Dienstag, 4. März, 09.45 Uhr im Treffpunkt Meilen, Unterer Dorfplatz, Schulhausstrasse 27, Meilen. Der Unkostenbeitrag beträgt 10 Franken.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung ist erforderlich online unter [www.computeriameilen.ch](http://www.computeriameilen.ch) oder Telefon 076 309 45 52.

Vorschau auf die nächste Veranstaltung: Fragestunde im Ortsmuseum Meilen, 7. April, 09.45 Uhr. /vwi



## Bauprojekte

**Bauherrschaft: Politische Gemeinde Meilen, Liegenschafts- und Dorfstrasse 100, 8706 Meilen:**

Erweiterung Spielplatz mit Kletter- und Spielstruktur, Wippe, Sandkasten, Baby-schaukel, Wasserpumpe und Matschtisch sowie Pflanzung neuer Baum, Kat. Nrn. 7485 und 12330, Unterer Dorfplatz, 8706 Meilen, Z 4.5.

**Bauherrschaft: Erbgemeinschaft Stössel-Künzli Edith Hélène, Huderstweg 5, 8706 Meilen.** Projektverfasser: definti brunner architekten, Lagerstrasse 14, 8600 Dübendorf:

Anbau Badehaus an Bootsgarage, Vers. Nr. 1190, Kat. Nr. 10661, Seestrasse 212.1, 8706 Meilen, W 1.0.

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



# Eine von Erlebnissen und Zuversicht geprägte Persönlichkeit

Zum 95. Geburtstag von Hans Bergmann

Am 16. Februar konnte Hans Bergmann auf ein erfülltes und bewegtes, jedoch zufriedenes Leben zurückblicken. Er ist in Herrliberg auf dem Bauernbetrieb «Schlatt» geboren. Als er drei Jahre alt war, verkaufte der Vater den Betrieb und zog nach Niederglatt im Zürcher Unterland und bewirtschaftete dort wiederum einen Bauernhof.

Hans Bergmann besuchte die Primar- und Sekundarschule in Niederglatt und Niederhasli. Seine Mutter erkrankte leider früh, so musste er neben dem Schulbesuch in Haushalt und Bauernbetrieb mithelfen. Sein Vater sah seinen heranwachsenden Sohn als Landwirt auf dem Bauernhof – Hans Bergmann konnte sich jedoch nicht dafür begeistern und wählte einen technischen Beruf. Nach Kriegsende absolvierte er die Berufslehre als Maschinen-Mechaniker und anschliessend die Fachhochschule mit Diplom als Elektro Ing. HTL.

Seine Karriere begann in Fribourg in der Firma Vibrometer und ging weiter in Wohlen (AG) bei der Firma Camille Bauer, wo er als Entwicklungsingenieur tätig war. Die letzten 25 Jahre seiner beruflichen Laufbahn war Bergmann als Ingenieur im Produktmanagement für Brandmeldeanlagen bei der Firma Cerberus tätig. Im Laufe seines Berufslebens war er oft im Ausland, und dies für längere Zeit. Erst als die beiden gesunden Kinder grösser waren, konnte ihn seine Frau begleiten, was sie sehr zu schätzen wusste. Honolulu oder Abu Dhabi waren beispielsweise berufliche Destinationen.

Als Neunjähriger erlebte Bergmann die Mobilmachung des zweiten Weltkrieges. Kurz darauf folgte die Rationierung. Im Dorf wurden Plakate aufgehängt mit dem Text «Altes Brot ist hart, aber kein Brot ist noch härter». Die Schulklassen wurden aufgefordert, den Bauern beim Auflesen der Kartoffeln zu helfen. Kartoffeln waren ein Hauptnahrungsmittel, und einmal pro Woche gab es Fleisch!

Hans Bergmann mag sich noch sehr gut an diese äusserst schwierigen Zei-



**Der Jubilar Hans Bergmann verbringt viel Zeit auf der «Platten» bei seiner Frau Liselotte.** Foto: zvg

ten erinnern und sagt, dass die Ereignisse vor und nach Kriegsbeginn unlöslich im Gedächtnis eingepreßt sind. Im Verlauf der Jahre 1943 und 1944 überflogen wöchentlich amerikanische Bomber die Schweiz mit dem Ziel Süddeutschland.

Wenn die Sirenen in Bülach und Dielsdorf aufheulten, wusste die Bevölkerung, dass es rund eine halbe Stunde dauern würde, bis die ersten Bomber mit ihrem tiefen, unverwechselbaren Dröhnen der Motoren zu hören waren. Bergmann erinnert sich auch an die Notlandung eines beschädigten amerikanischen Bombers in Niederglatt und an die grosse Angst nach der irrtümlichen Bombardierung von Schaffhausen und Stein am Rhein. Der zweite Weltkrieg hat ihn als jungen Menschen geprägt, jedoch auch selbstsicherer gemacht, weil Ängste, Hoffnungen und Abhärtung ihn täglich begleitet haben.

Damit diese Ereignisse nicht vergessen gehen, hat Hans Bergmann als

Zeitzeuge seine Erlebnisse während der schwierigen Kriegszeit authentisch wiedergegeben. Dieses Dokument gibt er an Interessierte und an jüngere Generation weiter, und sogar Viola Amherd, Vorsteherin des VBS, ist in den Genuss seines Berichtes gekommen. Es ist Bergmann ein grosses Anliegen, dass das damals Erlebte nicht einfach vergessen wird, nicht zuletzt auch aufgrund der gegenwärtig fragilen Weltsituation.

Nach jeder geschäftlichen Auslandsreise und nach jedem Ferientrip wurde dem Ehepaar Bergmann bewusst, dass sie in einem politisch wunderbaren und stabilen Land mit grosser Rechtssicherheit leben. Seit vielen Jahren sind sie Meilemer Bürger. Auch ihr Sohn Adrian lebt in Meilen. Er war acht Jahre im Kantonsrat und hat sich für seine Partei sehr eingesetzt. Tochter Charlotte lebt in Zürich, hat eine anspruchsvolle Aufgabe im Hauptsitz der ZKB. Das Ehepaar Bergmann freut sich, dass es den beiden beruflich und gesundheitlich gut geht.

Zusammen mit seiner Ehefrau hat der Jubilar eine schöne Wohnung in Obermeilen. Leider hat 2023 das Schicksal zugeschlagen, seine Ehefrau Liselotte erlitt einen Hirnschlag und hat sich davon körperlich nicht mehr erholt. Geistig dynamisch geblieben, liest sie täglich die Zeitung und andere spannende Lektüre, schaut gerne TV und wartet geduldig auf ihren Hans. Er besucht sie täglich auf der «Platten». Sie nehmen zusammen das Mittagessen ein, er begleitet sie in die Therapien und bleibt jeweils bis abends bei ihr. Sie ist sehr dankbar, dass ihr Ehemann mit 95 geistig und körperlich fit ist und hofft innigst, dass er sie noch lange besuchen und begleiten kann.

Zum Geburtstag wünschen wir Hans Bergmann beste Gesundheit und Wohlergehen. Und dem Ehepaar trotz körperlicher Einschränkungen der Gattin viele schöne, entspannte und interessante Momente.

/mro

## Neulich in Meilen



### Die Kraft der Sonne

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Kurz nachdem ich mit Roger angestossen hatte, stiess Carla mal wieder zu uns. Sie war braun gebrannt und sah ausgezeichnet aus. Sie erhob ihr Weinglas und nippte zu Frieden daran. «Du warst in den Ferien», sprach Roger das Offensichtliche aus. «Wir waren Skifahren. Es war herrlich. Wir hatten jeden Tag Sonne, der Schnee war gut, die Stimmung ausgezeichnet.» Genüsslich netzte sie ein weiteres Mal ihre Lippen mit Weisswein. «Ich musste die Stellung im Geschäft halten», seufzte Roger. «Die Familien sind in die Sportferien, da haben wir anderen zu Hause bleiben müssen.» – «Das ergibt ja auch Sinn», meinte ich. «Du kannst deinen Urlaub auch ausserhalb der Schulferien beziehen.» Ich machte eine kurze Pause und fuhr dann fort: «Ich nehme die Nebeldecke kaum zur Kenntnis. Mir macht der graue Himmel eigentlich nichts.» – «Eigentlich?» fragte Roger. «Naja», antwortete ich, «gelegentlich gehe ich dann doch auch auf den Pfannenstiel. Und immer, wenn ich an die Sonne komme, merke ich, wie gut das Licht der Sonne tut.» – «Du vermisst es eben doch», brachte Carla meinen Gedankengang auf den Punkt. «Irgendwie schon», bestätigte ich. «Das Interessante für mich ist, dass ich keinen nennenswerten Einfluss des bedeckten Himmels auf meine Stimmung ausmachen kann. Mein Alltag geht normal weiter. Ich kann gut arbeiten. Aber wenn ich an die Sonne komme, atmet eben doch etwas in mir auf.» – «Das nenne ich die Kraft der Sonne», sagte Carla. «Ihr helles Licht belebt Körper, Seele und Geist.» – «Das sieht man dir an. Die Lebenskraft leuchtet förmlich aus deinem Gesicht», sagte Roger zu Carla gewandt. «Ich brauche die Sonne. Und ich liebe Skifahren. Darum sind die Ferien im Februar immer gesetzt.» Carla trank ihr Glas leer und zahlte. «Du gehst schon?» fragte Roger enttäuscht. «Ich habe ein strenges Wochenende vor mir. Muss etwas vorschlafen», antwortete Carla charmant lächelnd und verliess die Bar. Roger und ich blieben noch auf ein weiteres Bier. Doch dann rief ich Jimmy zu: «Bis nächste Woche», und er rief zurück: «Bis in einer Woche.» Auf dem Weg durch das dunkle Dorf musste ich immer wieder an das strahlende Gesicht von Carla denken. Zeigte es nicht, dass sich die Kraft der Sonne speichern lässt und sie auch unter der Nebeldecke weiterleuchtet?

/Beni Bruchstück

# «Kriminal-Tango» mit Sonnenbrille, Hut und Schuss



**Die Einladung zum Männerchor-Konzert vom 10. Februar wurde von erfreulich vielen Besuchern angenommen.**

Mit dem Lied «La Verzaschina» eröffneten die Sänger den «Best of Männerchor»-Abend, dies sehr zur Freude des Publikums. Munter ging es weiter. Dirigent German Bosshard

begeisterte mit den Songs «All the Things you are» und «Night Train», wo er sein virtuoseres Klavierspiel zum Besten gab.

Lied um Lied wurde begeistert aufgenommen. Beim «Kriminal-Tango» vom Hazy Osterwald Sextett honorierten die Anwesenden den lauten Schuss, der dazu gehört, mit Bravorufen.

Auch etliche Klassiker durften nicht fehlen, so der «Jägerchor» von Carl Maria von Weber, Beethovens «Die Ehre Gottes aus der Natur» oder Mozart mit dem «Chor der Priester». Alle Lieder wurden vom sachkundigen

Publikum mit viel Applaus und grossem Wohlwollen bedacht.

Ein weiterer Höhepunkt war «Mit 66 Jahren» von Udo Jürgens, der seinen letzten Wohnort Meilen ja leider nur viel zu kurz geniessen konnte.

Mit der Zugabe «Seebube-Lied» endeten die Vorträge – eigentlich. Das Publikum entliess den Chor erst nach einem erneuten «Kriminal-Tango», diesmal mit Sonnenbrille und Hut vorgetragen.

Danach gönnten sich alle den traditionellen und ausgezeichneten Apéro, bei dem auf das gelungene Konzert angestossen wurde. /owe

**Inserate aufgeben**  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch)

# Meilen stellt vor: SPORT-Treff Meilen

Eine grosse Auswahl an sportlichen Angeboten

**Nicht nur der Sport wird – ganz offensichtlich – gross geschrieben im SPORT-Treff Meilen, wichtig ist auch die Gemeinschaft der Vereinsmitglieder ausserhalb der Lektionen. Das polysportive und günstige Angebot ist attraktiv für Kinder und Erwachsene.**

An der Gründungs-Generalversammlung vom 25. Januar 2002 wurden den anwesenden 56 Stimmberechtigten zwei Namen für den neuen Verein vorgeschlagen, der aus der Fusion von Turnverein (gegründet 1868) und Damenturnverein (gegründet 1924 als «Damenriege») hervorgehen sollte. Es waren dies «Turntreff» oder «Sporttreff».

Protokollarisch festgehalten ist, dass es dazu eine rege Diskussion gab, und dass weitere Vorschläge wie «Sportgruppe» oder «Sport-Plausch» eingebracht wurden. Der Name «Sport-Plausch» erhielt bei der Abstimmung schliesslich 29 Stimmen und war tatsächlich für ungefähr zehn Minuten der geltende Vereinsname. Es ging indes gleich nach der Abstimmung der Antrag eines Mitglieds ein, dass über so etwas Wichtiges wie die Bezeichnung des Vereins alle Mitglieder konsultiert werden müssten.

«Eine gewisse Verbindlichkeit gehört im Vereinsleben schon dazu.»

Diesem Antrag wurde stattgegeben, worauf eine schriftliche Abstimmung schliesslich zum Namen SPORT-Treff führte. Mit «SPORT» sollten die unterschiedlichen Gruppen von ELKi-Turnen bis zu Gymnastik und Volleyball zusammengefasst werden, «und Sport wird in einem Sportverein nunmal gross geschrieben», sagt Lukas Tanner, der heutige Vereinspräsident. «Treff» wurde angefügt, weil «Plausch» für viele zu unverbindlich klang: «Eine gewisse Regelmässigkeit und Verbindlichkeit gehören schon auch zu einem Vereinsbeitritt», so Lukas Tanner.

## Blütezeit zwischen 1955 und 1975

«Unser Ziel ist, dass möglichst viele Meilemerinnen und Meilemer ohne viel Aufwand Breitensport machen können, und dass auch das Gesellschaftliche gefördert wird», erklärt er. Früher hätte man wohl gesagt, «das Gesellige» – denn gesellig und «gfreut» sind die amüsanten Lottoabende, ein spontanes gemeinsames Boccienspiel, ein Weihnachtessen in der Gruppe oder das Sommerferienprogramm.

Doch zurück zu den Anfängen des Turnens in Meilen überhaupt. 1868 gegründet, zählte der Turnverein Meilen drei Jahre später nur acht Mitglieder, dazu zehn Passiv- und vier Ehrenmitglieder, und 1873 wurde er aufgelöst. 1875 «wagten turnbegeisterte Meilemer einen Neustart», wie es im Heimatbuch 2018 geschildert



Mehr als zwei Dutzend Kurse finden regelmässig in einer der Meilemer Turnhallen statt.

Foto: zvg

wird. Nachdem es intern Streit gibt, ist auch dieser Verein nach nur einem Jahr Geschichte. Erst 1879 klappt es dann nachhaltig. Die Sitten sind aber streng: Wer nicht zur Turnstunde erscheint, muss eine Busse bezahlen. Auch beteiligen sich die Vereinsmitglieder an Turnfesten, teils sogar mit einem gewissen Erfolg – dies dank der «strammen militärischen Disziplin», die der Oberturner verlangt.

Die Turner verstehen sich als Stützen der Gesellschaft und sind allesamt Patrioten. Später erhalten sie Konkurrenz in Form von Schützengesellschaft, Velo-, Ski-, Tischtennis- und Fussballclub, weil die Freizeitgestaltung für viele unterschiedliche Zielgruppen immer wichtiger wird. Für Turner entstehen nach und nach auch Jugend-, Damen- und Mädchenriege. Seine Blütezeit erlebt der Turnverein zwischen 1955 und 1975, doch ab dann wird es immer schwieriger, Mitglieder zu finden, die das klassische Kunst- und Geräteturnen praktizieren mögen, trotz des Erfolgs des Meilemer Turners Daniel Giubellini, der 1990 sogar «Sportler des Jahres» wird.

## Breitensport in seiner schönsten Form

Schliesslich tun sich Damen und Herren zusammen und starten wie oben beschrieben 2002 unter Präsident Hannes Mack ganz neu. Statt Drill wird nun angeboten, was das Publikum wünscht: Breitensport in seiner schönsten Form. Und das maximal einfach und unschlagbar günstig: «Für einen Jahresbeitrag von 200 Franken für Erwachsene kann man nach Lust

und Laune an so vielen Kursen teilnehmen, wie man will», erklärt der Präsident. Wer unsicher ist, was passt, darf drei Mal gratis «schnuppern», bevor man über eine Mitgliedschaft entscheidet. Die Stunden sind über die gesamte Woche verteilt und finden tagsüber oder abends in den diversen Meilemer Turnhallen statt.

«Für viele ist die Überwindung, sich aufzurufen, offenbar gross», beobachtet Lukas Tanner. «Doch wenn sie mal eingestiegen sind, fragen sie sich, weshalb sie nicht schon früher gekommen sind.» Die meisten Menschen seien als Kind oder Teenager sportlich aktiv gewesen und hätten dann irgendwann den Faden verloren.

«Der Plausch steht bei uns immer im Vordergrund.»

Eine kleine Auswahl aus dem polysportiven Angebot zeigt die Vielfalt der total 26 Kurse: Kinderturnen für Chindsgischüler; Mädchenriege für Primarschulkinder (Spiele und Ballspiele, Geräteturnen, Tanz, Parcours...); für Erwachsene «Bauch, Beine, Po und Rücken»; Bewegtes Brain-Training BBT; Nordic Walking; Sportgruppe für Männer; Yoga; Volleyball. Volleyball ist etwas ambitionierter mit Teilnahme am Meisterschaftsbetrieb des Turnverbandes, «aber auch hier steht der Plausch im Vordergrund», betont Lukas Tanner. Einmal pro Jahr ist Zeitungssammeln angesagt, eine wichtige Einnahmequelle für den Verein. «Nach der Papier-



## SPORT-Treff Meilen

**Gründungsjahr:** 2002 (Fusion von Turnverein und Damenturnverein)

**Anzahl Mitglieder:** 320

**Vereinszweck laut Statuten:**  
Der SPORT-Treff Meilen bezweckt, seinen Mitgliedern eine körperliche Betätigung zur Erhaltung eines gesunden Körpers zu ermöglichen. Er ist bestrebt, Angebote im Zusammenhang mit der Erhaltung und Steigerung der Fitness, Gymnastik, Turnen und Spiel anzubieten und für möglichst alle Fähigkeitsstufen Ausbildungs- und Wettkampfmöglichkeiten zu schaffen.

**Infos zum SPORT-Treff Meilen:**

[www.sporttreff-meilen.ch](http://www.sporttreff-meilen.ch)



sammlung sind immer alle happy und haben ein gutes Gefühl, weil sie etwas Sinnvolles gemacht haben», schmunzelt der Vereinspräsident.

## In Planung: ein Angebot für Teenager

Ein weiteres Highlight sind die Aufführungen der Mädchen der Meitlirige und der Rhythmischen Gymnastik, die jeweils vor der Generalversammlung stattfinden. «Die Kids sind monatelang am Üben und top motiviert», so Tanner. Bei beiden Kursen ist es der Leiterin übrigens ausgesprochen wichtig, dass spielerisch, mit Freude und locker geturnt wird «und eben nicht im vergangenen 'Maggingen-Stil'». Der Drill von vor hundert Jahren ist nicht mehr aktuell. Der Clubpräsident, der sich auch in der Sportkommission der Gemeinde Meilen engagiert, freut sich ausserdem, dass der sechsköpfige Vorstand wieder jünger ist als auch schon. In Planung ist nun auch ein spezielles Angebot für Teenager bis 18 Jahre. «Wir haben ganz grundsätzlich das Glück, Junge im Verein zu haben, die etwas bewegen möchten und mitschaffen wollen. Das macht mega Freude!»

/ka

Dieser Beitrag wurde ermöglicht durch die Gemeinde Meilen.



**DAMEN UND HERREN**  
General Wille-Strasse 127  
8706 Feldmeilen  
Telefon 044 923 04 15



**Unser Mitglied – Ihre Drogistin IN MEILEN**



Inhaberin Drogerie Roth | Andrea Peng

[www.drogerieroth.ch](http://www.drogerieroth.ch)

Ihr Schreiner am Zürichsee



seit 1948

**Wir machen das Beste aus Holz**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • [www.gemi.ch](http://www.gemi.ch)

## MeilenerAnzeiger

### Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch: 9.00 – 16.30 Uhr  
Donnerstag/Freitag: nach telefonischer Vereinbarung:  
044 923 88 33

**Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag**  
Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33  
[info@meileneranzeiger.ch](mailto:info@meileneranzeiger.ch), [www.meileneranzeiger.ch](http://www.meileneranzeiger.ch)



## Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen   
www.ref-meilen.ch

### Sonntag, 23. Februar

10.45 Sing & Spirit Gottesdienst, Kirche, Pfr. Erich Wyss Julia Hagne und Ernst Buscagne (Gesang) Fresh Up! Band, Leitung: Barbara Meldau anschl. gemeinsames Mittagessen im Chilesaal

### Montag, 24. Februar

9.00 Café Grüezi, Bau

### Dienstag, 25. Februar

14.00 Leue-Träff, Chilesaal



www.kath-meilen.ch

### Samstag, 22. Februar

16.00 Eucharistiefeier

### Sonntag, 23. Februar

10.30 Eucharistiefeier

### Mittwoch, 26. Februar

8.45 Rosenkranz  
9.15 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 27. Februar

10.00 Andacht in der Platten

## Was hilft, wenn nichts mehr zu retten ist?

**Peter Schulthess absolvierte eine Lehre als Speditionskaufmann, anschliessend ein theologisches Studium und ist heute pensionierter Pfarrer in Pfäffikon (ZH). Im «Ufwindträff» erzählt er von seiner Arbeit als Notfallseelsorger.**

Die Leidenschaft für Menschen, die Leidenschaft für Gott und das Interesse für Übersinnliches leiten Peter Schulthess seit Jahrzehnten. In 25 Jahren als Pfarrer wie auch als Notfallseelsorger, Ausbilder, Dozent, Redner, Prediger und Buchautor hat er vieles erleben, erfahren und weitergeben dürfen. Am Samstag, 1. März erzählt er im Rahmen des «Ufwind Träffs» von seiner langjährigen Arbeit als Notfallseelsorger und Mitglied des Feuerwehr Care Teams des Kantons Zürich. Der «Ufwind Träff» entstand als privates Treffen, organisiert von Mitgliedern des ehemaligen «Ufwind»-Teams, nachdem die reformierte Kirche die «Ufwind»-Gottesdienste im Jahr 2024 nicht mehr weiterführte. Die Treffen finden neun Mal jährlich am Samstagabend im Treffpunkt Meilen, Schulhausstrasse 27, statt und sind öffentlich. Oft gibt es einen Input, umrahmt von Gesang und Gebet. Der Treff startet um 18.15 Uhr, anschliessend wird ein Apéro offeriert. Der Eintritt ist frei, Kollekte für CSI Christian Solidarity Int. /zv

# Veranstaltungen

## «Singe mit de Chliine» im Frühling

Jetzt kann man sich für die neuen Kurse anmelden

reformierte kirche meilen 

**Mit den wärmeren Tagen und dem Aufwachen der Natur kommen auf die kleinen Gärtner, die Zwerge, einige Pflichten zu. Es muss umgegraben, gesät, gedüngt, gegossen und gemulcht werden, so dass im Sonnenlicht die ersten zarten Pflänzlein aus der Erde spriessen können.**

Damit die Arbeit einem nicht schwerfällt, singen die fleissigen Männlein dazu. Sie kennen ganz viele Lieder,

und so wird es ihnen im Garten nie langweilig oder mühselig. Die Zwerge feiern auch Fasnacht und Ostern und laden alle dazu ein, mitzufeiern.

Im Frühlingkurs «Singe mit de Chliine» erlernen und erleben die Kinder und ihre erwachsene Begleitung zusammen mit Plüschtier Elki und den herzigen Zwergen traditionelles und neues Liedgut zum Thema «Frühling im Garten», dazu allerlei interaktive Spiele und Tänze. Auch Perkussionsinstrumente und verschiedene Requisiten werden rege genutzt, um der Freude auf die erwachende Natur Ausdruck zu geben. Das fastnächtliche Verkleiden oder Eiermalen kommt auch nicht zu kurz.

Nach jeder Lektion sitzt man gemütlich bei Kafi und Znüni zusammen. Der Kurs ist kostenlos. Teilnehmende aller Konfessionen sind herzlich willkommen.

Singe mit de Chliine, 7-teilige Kurse: Dienstagsgruppe am 4., 11., 18. und 25. März sowie 1., 8. und 15. April. Mittwochsgruppe: 5., 12., 19. und 26. März sowie 2., 9. und 16. April. Sowohl Dienstags- wie Mittwochsgruppe jeweils 9.30 bis 10.15 Uhr, anschliessend Znüni, Chilesaal, Kirchgasse 2, 2. Stock, Meilen, Anmeldeabschluss: Donnerstag, 27. Februar bei der Kursleiterin Barbara Meldau, barbara.meldau@ref-meilen.ch oder via Online-Anmeldeformular unter www.ref-meilen.ch. /bm

## Beschwingt, tiefsinnig, modern

Gottesdienst mit Popmusik zum Mitsingen

reformierte kirche meilen 

**Unter dem Motto «beschwingt, tiefsinnig, modern» wurde letztes Jahr das neue Sing&Spirit-Gottesdienstformat aus der Taufe gehoben.**

Der Gottesdienst mit Popmusik und modernen Kirchenliedern fand viel Anklang und wird auch in diesem Jahr weitergeführt. Unterstützt wird die Singgemeinschaft von der ausgebildeten Musicalsängerin Julia Hagne

aus Meilen, von Kantor Ernst Buscagne und von der FreshUp!-Band unter der Leitung von Barbara Meldau. Diese Power-Kombination motiviert alle zum Mitsingen. Gebete und kurze Predigtgedanken sorgen für den geistlichen Impuls, der durch das gemeinsame Singen wiederum vertieft und verinnerlicht wird.

Dass Singen und Geist viel miteinander zu tun haben, wussten schon die Psalm-Dichter vor 3000 Jahren. In der reformierten Kirchgemeinde Meilen wird das Singen seit der Zeit von Beat Schäfer intensiv gepflegt. Theologisch wird der Zusammenhang im hebräischen Wort für «Geist»

sichtbar: «Ruach», was «bewegte Luft», also auch Atem bedeutet.

Alle sind herzlich eingeladen, Atem und Geist zu bewegen. Familien und Kinder sind herzlich willkommen! Abschliessend sind alle zu einem gemeinsamen Suppenzmittag im Chilesaal eingeladen.

**Sing&Spirit-Gottesdienst, Sonntag, 23. Februar, 10.45 Uhr, Pfarrer Erich Wyss. Gesang: Julia Hagne und Ernst Buscagne, mit der Fresh Up!-Band. Leitung: Barbara Meldau, reformierte Kirche Meilen. Anschliessend Mittagessen im Chilesaal.** /desch

## Auf den Spuren von Pietro Paolo Vergerio

Rundreise durch Venedig, Slowenien und Kroatien

reformierte kirche meilen 

**Von Samstag, 4. Oktober bis Samstag, 11. Oktober 2025 begibt sich die reformierte Kirchgemeinde auf Gemeindereise in den Süden Europas.**

Die Teilnehmenden werden auf den Spuren von Pietro Paolo Vergerio wandeln. Vergerio war der einzige Bischof, der sich jemals zur Reformation bekannte. Er verlor sein Pfründe und machte sich die venezianische Inquisition zum erbitterten Feind. Da er in Capodistira, heute Koper in Slowenien, geboren und da selbst Bischof war und auf seiner Flucht im Bergell landete und dort als Reformator bis heute in Erinnerung geblieben ist, wird die Reise ins Bergell führen. Dannach geht es weiter über Padua,



In Rovinj am adriatischen Meer (Foto) kann die Reisegruppe die Abende geniessen. Foto: Adobe Stock

Venedig bis nach Kroatien und Slowenien.

### Geschichte der Reformation

Die Reisenden werden die Gelegenheit haben, mehr über die selten gehörte Geschichte der Reformation der Südbündner Täler, Sloweniens und Kroatiens zu erfahren, ausserdem wird die heutige Situation der entsprechenden Kirchgemeinden aufgezeigt. Doch auch die Musse soll nicht zu kurz kommen.

**Besuch der «Winnetou»-Drehorte** Auf dem Programm steht auch ein Besuch des Nationalparks Plitvicerseen, wo der Winnetou-Film «Der Schatz im Silbersee» gedreht wurde. Die Reisegruppe wird in einem Hotel im kroatischen Rovinj direkt am adriatischen Meer untergebracht sein.

### Infoanlass am 12. März

Kirchengeschichte, Kultur, Natur und Musse in einem schönen Paket vereint: eigentlich ein «must». Am 12. März findet im Chilesaal ein Infoabend mit einem Vertreter des Reisebüros Surprise Kultour AG Wintertur statt. Bereits jetzt können sich Interessierte online unter www.ref-meilen.ch für die Gemeindereise anmelden.

**Infoanlass Gemeindereise, Mittwoch, 12. März, 18.45 Uhr, Chilesaal, Kirchgasse 2, Meilen.** /ewy

## Hohenegg Gespräch: «gesunder Geist»

HOHENEgg

Privatklinik am Zürichsee

**Die Stiftung Hohenegg lädt am Dienstag, 11. März zu einem spannenden Gespräch über mentale Stärke und Resilienz ein.**

Die Frage «Was ist ein gesunder Geist?» diskutieren der renommierte Psychiater und Neurowissenschaftler Prof. Dr. med. Gregor Hasler und der Meditations- und Bewusstseinsforscher Diego Hangartner. Sie sprechen dabei über Wege zu innerer Balance und psychischer Gesundheit. Neben wissenschaftlichen Erkenntnissen bietet der Abend auch praktische Übungen und Impulse, die helfen, den eigenen Geist zu stärken und Gelassenheit im Alltag zu finden.

Die Veranstaltung findet im Museum für Gestaltung Zürich statt und wird mit einem Apéro abgerundet – eine ideale Gelegenheit für Austausch und Vernetzung.

Anmeldung und Tickets: www.hohenegg-gespraech.ch, bis 1. März. Ein Ticket für die Veranstaltung inklusive Apéro kostet 30 Franken.

**Hohenegg Gespräch zum Thema «gesunder Geist», Dienstag, 11. März, 19.00–21.00 Uhr, Museum für Gestaltung, Ausstellungsstrasse 60, Zürich.** /zv

## «Darf ich bitten?»



**«Darf ich bitten?» ist auch im Februar wieder in Meilen! Bewegung zu Musik tut einfach gut.**

In Gemeinschaft Musik aus früheren Jahrzehnten hören – alte Schlager, Salsa, Pop und Rock'n'Roll – und dazu einen Kaffee und selbst gebackene Kuchen in der Tanzeria geniessen? Das kann man am 24. Februar im Saal des Martinszentrums.

Willkommen sind alle Tanz-Interessierten, auch Menschen mit einer Beeinträchtigung, sowie Angehörige und Freunde. Man kann sich einen unbeschwerten Tanznachmittag gönnen! Auch über einen Schnupper-Besuch bei «Darf ich bitten?» würden sich die Veranstalter freuen.

**Tanznachmittag «Darf ich bitten?», Montag, 24. Februar, 14.00 – 16.00 Uhr im Saal des Martinszentrums, katholische Kirche, Stelzenstrasse 27, Meilen.** /ejk

Inserate aufgeben  
info@meileneranzeiger.ch

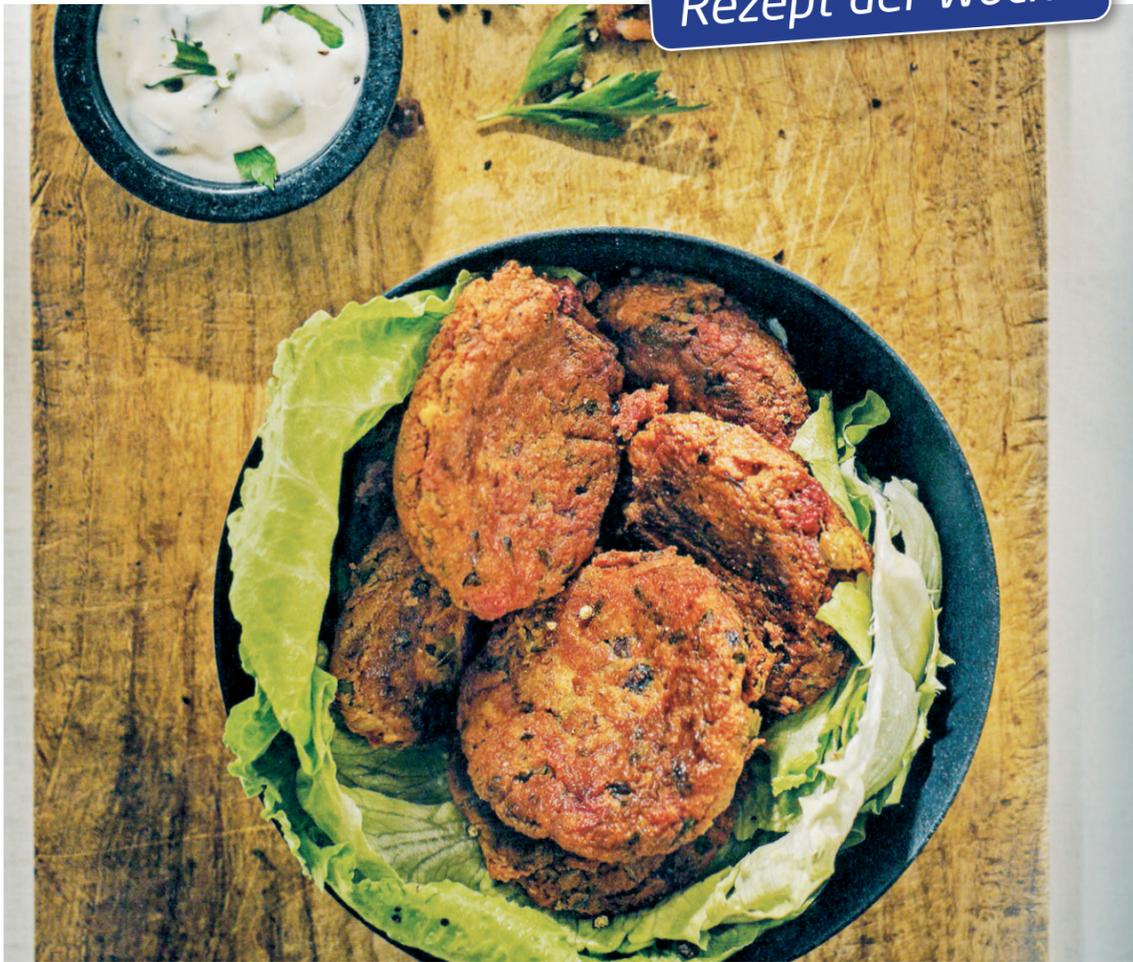
# Schnitzel aus Randen

Rezept der Woche

Ein knapp 400-seitiges Kochbuch voller klimafreundlicher Rezepte haben Franziska Stöckli und Christine Brombach zusammengestellt. Zukunftsfähig, nachhaltig und genussvoll sind ihre Vorschläge für ausschliesslich vegetarische oder vegane Gerichte.

«Insbesondere junge Menschen wissen, dass kulinarischer Genuss ganz einfach auch ohne Fisch und Fleisch geht», schreibt Rolf Hiltl, Inhaber des gleichnamigen und weltberühmten vegetarischen Restaurants in Zürich im Vorwort zum «Klimatopf», erschienen im AT Verlag. Wenn er weiter ausführt, dass die kommenden Generationen anders denken und handeln und dass die Zukunft nachhaltiger und pflanzlicher wird, dann bietet er mit dem «Klimatopf»-Kochbuch tatsächlich eine Fülle von Inspiration und praktischen Tipps. Denn auch das 125-jährige Wissen aus dem Haus Hiltl ist in viele Rezepten mit eingeflossen.

Ein Kapitel widmet sich ausserdem ganz der Frage, weshalb es wichtig ist, die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Lebensmitteln zu kennen: «Die Ernährung schafft unfassbare Möglichkeiten, das Ruder herumzureissen», schreibt Manuel Klarmann, CEO von «Eaternity», einer Organisation, die den ökologischen Fussabdruck von Lebensmittelprodukten genau misst. Ein Drittel aller menschengemachten Treibhausgase entsteht nämlich durch unsere Ernährung. Unser Rezept der Woche gehört hinsichtlich ökologischem Fussabdruck zu jenen Gerichten, die im Ziel der klimafreundlichen Ernährung liegen, weil sie 50 Prozent besser sind als der Durchschnitt. In der «Ampel» von Eaternity erhalten die Randen-Cutlets deshalb ein grünes Siegel und gelten



Randen-Schnitzel eignen sich auch als Snack oder Fingerfood.

Foto: Tina Sturzenegger, AT Verlag, www.at-verlag.ch

damit nicht nur als gesund, sondern auch als klimafreundlich: Genuss tatsächlich ganz ohne Reue! Weitere Farb-Indikatoren sind Blau (besser als der Durchschnitt und somit auf dem richtigen Weg), Orange (diese Lebensmittel verschlechtern die Klimabilanz) und Rot (diese Lebensmittel verursachen mehr als doppelt so viele Emissionen wie der Durchschnitt). Selbstredend sind alle Re-

zepte im «Klimatopf» mindestens blau markiert.

Rohe Randen gehören also zu den Guten, haben es allerdings so an sich, dass sie dazu neigen, bei der Verarbeitung mit ihrer schönen weinroten Farbe Flecken zu verursachen. Das beste Vorgehen, um sie möglichst sauber zu schälen, ist Folgendes: Einweg-Handschuhe anziehen, Wurzel und Strunk abschneiden und die Rande anschlies-

send ringsherum mit dem Sparschäler schälen. Dann steht dem Genuss der vitamin- und nährstoffreichen Knolle nichts mehr im Weg.

## Randen-Cutlets

### Zutaten für 4 Portionen

1,5 l	Wasser
2 TL	Salz
400 g	rohe Randen (rote Bete)

400 g	mehligkochende Kartoffeln
1	Zwiebel
1	baumnussgrosses Stück Ingwer
50 g	Haselnüsse
1,5 Bund	Koriander
50 g	grüne Erbsen
100 g	Kichererbsenmehl
1 TL	Kurkuma, gemahlen
2 TL	Koriander, gemahlen
2 TL	Madras-Curry
1 TL	Zimt, gemahlen
1 TL	Pfeffer aus der Mühle
2 EL	Öl zum Braten

### Zubereitung

Das Wasser in einem Topf aufkochen und 1 Teelöffel Salz zugeben.

Die Randen und die Kartoffeln schälen und in etwa 1 cm grosse Stücke schneiden. Ins kochende Salzwasser geben und 15–20 Minuten weich kochen.

Dann abgiessen, leicht abkühlen lassen und mit dem Kartoffelstampfer im Topf zerdrücken.

Die Zwiebel und den Ingwer schälen und mit den Haselnüssen und dem Koriander fein hacken. Mit Erbsen, Kichererbsenmehl, Gewürzen, 1 Teelöffel Salz sowie dem Pfeffer zur Randen-Kartoffel-Masse geben und alles gut vermischen.

Die Masse mit angefeuchteten Händen zu Kugeln formen und diese leicht platt drücken (ergibt ca. 20 Stück).

Das Öl in einer Bratpfanne erhitzen und die Randen-Cutlets darin goldbraun braten.

Vor der Servieren kurz auf einem Haushaltspapier entfetten.

### Tipps

Die Randen-Cutlets können warm oder kalt genossen werden.



Nach über 30-jähriger Tätigkeit als Inhaber einer Spezialfirma für Bauschadensanierungen berate ich Sie bei allen Fragen rund um **Feuchtigkeits- und Schimmelprobleme** in Wohn-, Arbeits-, Lager- und Kellerräumen kompetent, umfassend und neutral.

mail@derfeuchtigkeitsundklimafachmann.ch  
043 268 56 66 / 079 662 27 05



## Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeisen

Martin Cenek  
Telefon 043 843 93 93  
www.martin-schlosserei.ch  
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch



## Ich löse für Sie Ihre administrativen Sorgen!

Buchhaltung, Steuern, MwSt, Lohnbuchhaltung sind bei mir in guten Händen. Kostengünstig und fristgerecht.

Saada Isler Treuhandservice · 8707 Uetikon a.S.  
www.saadaisler.ch · saada.isler@bluewin.ch · Tel. 078 882 15 35

# Hundespaziergang mit Bonus

Bild der Woche  
von Fiona Hodel



Wer frühmorgens schon mit dem Hund unterwegs ist, wird manchmal mit tierischen Überraschungen belohnt. So erging es Fiona Hodel, die letzte Woche in den Chorherren bei Sonnenaufgang einen ganzen Möwenschwarm über sich vorbeiziehen sah.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.